

INF-Meisterschaft Pétanque 2026 – Team Deutschland überzeugt in England



Vom **3. bis 5. Juli 2026** trafen sich Naturistinnen und Naturisten aus **England, Deutschland, Belgien und Kanada** zur **INF-Meisterschaft Pétanque** auf dem wunderschönen Gelände der **Naturist Foundation** (<https://www.naturistfoundation.org/>) in **Brocken Hurst** in der Grafschaft Kent. Gastgeber waren **British Naturism** <https://bn.org.uk/> und die **Naturist Foundation**, die mit viel Herzblut und großem ehrenamtlichem Engagement eine Veranstaltung organisierten, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Schon bei der Ankunft wurde deutlich, dass dieses Wochenende weit mehr als ein sportlicher Wettkampf werden sollte. Gästebetreuer **Tom** nahm sich für jedes einzelne Team persönlich Zeit, führte die Mannschaften über das parkähnliche, hervorragend gepflegte Gelände und sorgte mit seiner herzlichen Art dafür, dass sich alle Gäste sofort willkommen fühlten. Eine Gastfreundschaft, wie man sie nur selten erlebt.



Bereits am Freitagnachmittag traf sich die deutsche Mannschaft gegen **15:30 Uhr**. Bei einem Gläschen und kleinen Knabbereien kamen die Spielerinnen und Spieler schnell miteinander ins Gespräch. Die lockere Atmosphäre bot Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, neue Freundschaften zu knüpfen und sich gemeinsam auf die bevorstehenden Wettkämpfe einzustimmen. Schon an diesem Nachmittag war deutlich zu spüren, dass hier aus zehn Doubletten ein echtes Team werden würde.

Der Freitagabend stand anschließend ganz im Zeichen der internationalen Begegnung. Bei der wohl, auf dem Gelände traditionellen **Open Stage** präsentierten zahlreiche englische Mitglieder mit viel Engagement und Begeisterung ihre Beiträge. Musik, Vorträge und humorvolle Darbietungen sorgten für einen abwechslungsreichen Abend

und unterstrichen eindrucksvoll, dass Gemeinschaft und kultureller Austausch genauso zum Naturismus gehören wie der Sport.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. An beiden Wettkampftagen erwartete die Teilnehmer bereits ab **7:30 Uhr** ein typisch englisches Frühstück. Die vielen Helferinnen und Helfer gaben sich außergewöhnlich viel Mühe und kümmerten sich mit großer Aufmerksamkeit um ihre internationalen Gäste.



Sportlich versprach das Turnier höchste Spannung. Insgesamt gingen **22 Doubletten** an den Start. Gespielt wurden zunächst vier Runden nach dem Schweizer System. Die besten 16 Mannschaften qualifizierten sich dadurch für den Hauptwettbewerb am Sonntag,

während die übrigen Teams im Consolage-Wettbewerb weiterspielten.

Der Samstagabend gehörte ganz der Geselligkeit. Eine hervorragende Liveband brachte schnell Stimmung auf das Gelände, und die Tanzfläche füllte sich innerhalb kürzester Zeit. Besonders die englischen Gastgeber machten vor, wie selbstverständlich gelebter Naturismus aussehen kann: Kaum betraten sie die Tanzfläche, wurde die Kleidung abgelegt und mit sichtbarer Freude bis spät in die Nacht getanzt. Diese ungezwungene Natürlichkeit war ansteckend und sorgte bei vielen internationalen Gästen für Bewunderung – ein schönes Beispiel dafür, wie locker und authentisch Naturismus gelebt werden kann.



Für das Team aus Braunschweig verlief das Wochenende leider mit einer zusätzlichen Herausforderung. Aufgrund eines Missverständnisses bei der Buchung der Unterkunft befand sich diese rund zwei Stunden vom Turniergelände entfernt. Davon waren nicht nur die sechs mitgereisten Schlachtenbummler betroffen, sondern auch die Spieler **Ingrid und Manolo**. Die täglichen langen An- und Abfahrten kosteten viel Zeit und Energie, sodass das abwechslungsreiche Abendprogramm mit der Liveband und dem gemütlichen Beisammensein leider kaum genutzt werden konnte. Umso bemerkenswerter war es, dass die Braunschweiger dennoch mit viel

guter Laune, großem Teamgeist und lautstarker Unterstützung zum Gelingen des Wochenendes beitrugen.



Die deutsche Mannschaft zeigte während des gesamten Wochenendes eindrucksvoll, warum sie international seit Jahren zu den stärksten Nationen gehört.

Holger und Svenja – VFN Nord krönten ihre hervorragende Leistung mit dem Titel

INF-Meister 2026.

Jens und Martina – LV Südwest spielten ebenfalls ein überragendes Turnier und sicherten sich den Vizemeistertitel. **Manuela und Thomas – Niedersachsen Bremen** erreichten einen starken vierten Platz und verpassten das Podium nur knapp. **Karl und Inge – LV Südwest**, die nach dem ersten Turniertag sogar das Teilnehmerfeld anführten, belegten am Ende einen ausgezeichneten fünften Platz. **Norbert und Silke – LV Südwest** überzeugten mit einer konstanten Leistung und wurden Sechste. **Rüdiger und Andrea – VFN Nord** meisterten trotz ihrer verspäteten Anreise das Turnier mit großem Einsatz und belegten Rang sieben. **Ulrike und Volker – LV Südwest** erreichten einen starken achten Platz. **Brigitte und Gerhard – Bayern** kämpften sich auf Platz zehn, während **Detlef und Annegret – DFK Direktmitglieder** die Meisterschaft als Elfte beendeten. **Ingrid und Manolo – FSV Braunschweig** spielten mit viel Freude (oder auch nicht) im Consolage-Wettbewerb und wurden dabei von ihrem ganz persönlichen

Fanclub unterstützt. Sechs Fans aus Braunschweig waren eigens mit nach England gereist und sorgten während des gesamten Wochenendes für beste Stimmung.

Eine Frage beschäftigte einige Teilnehmer immer wieder – natürlich mit einem Augenzwinkern: **Gibt es in England vielleicht ein eigenes Pétanque-Regelbuch?** Manchmal entstand der Eindruck, dass einzelne Teams und sogar bei manchen Regelauslegungen zunächst gemeinsam überlegt werden musste, wie die internationale Regel eigentlich lautet. Glücklicherweise wurden **fast** alle Situationen sportlich, fair und mit einer guten Portion Humor gelöst. Und vielleicht gehört genau das auch zum Charme einer internationalen Meisterschaft.



Auch der Turniermodus wurde im Nachgang von einigen Teilnehmern nachdenklich betrachtet. Am Samstag wurden durch vier Runden im Schweizer System zunächst nur die 16 besten Doubletten für den Hauptwettbewerb ermittelt. Für die Gesamtwertung zählten anschließend vor allem die Spiele am Sonntag. Schöner und sportlich vielleicht noch

aussagekräftiger wäre es gewesen, wenn beide Turniertage gemeinsam in eine Gesamtbewertung eingeflossen wären. So hätten die Leistungen vom Samstag und Sonntag gleichermaßen Gewicht erhalten und das Endergebnis hätte den gesamten Verlauf der Meisterschaft noch umfassender widerspiegelt. Auch dies ist nicht als Kritik, sondern als konstruktive Anregung für zukünftige INF-Meisterschaften zu verstehen.

Mit dem **INF-Meistertitel**, dem **Vizemeistertitel** sowie den Plätzen **4, 5, 6, 7, 8, 10, 11 und 20** gehörte Deutschland ohne Zweifel zu den erfolgreichsten Nationen dieser Meisterschaft. Mindestens ebenso beeindruckend wie die sportlichen Ergebnisse war jedoch der Zusammenhalt innerhalb der deutschen Delegation. Es wurde gemeinsam mitgefiebert, angefeuert, mitgelitten und gefeiert – genau so, wie man sich echten Mannschaftssport wünscht.

Bei aller Begeisterung über die hervorragend organisierte Veranstaltung blieb dennoch ein kleiner Wunsch offen. Viele Teilnehmer hätten sich für die Plätze eins bis drei eine besondere Erinnerung in Form eines Pokals, einer Medaille oder zumindest einer Urkunde gewünscht. Dies soll eine Anregung an die **INF** sein, einer internationalen Meisterschaft künftig auch bei einer Siegerehrung einen noch würdigeren Rahmen zu geben.

Die INF-Meisterschaft lebt von den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, den Gastgebern und den Sportlerinnen und Sportlern. Umso schöner wäre es, wenn künftig auch die offiziellen Sportverantwortlichen der INF das Turnier noch sichtbarer begleiten würden. Eine stärkere Präsenz im Austausch mit den Mannschaften und während der Veranstaltung insgesamt würde den internationalen Charakter der Meisterschaft zusätzlich unterstreichen.

Für viele Teilnehmer endete die Reise nicht mit dem letzten Spiel. Soweit bekannt nutzten nahezu alle Mannschaften die Gelegenheit, ihren Aufenthalt in England um einige Urlaubstage zu verlängern. Die Grafschaft **Kent**, auch als „**Garden of England**“ bekannt, bietet mit ihren sanften Hügellandschaften, historischen Orten und der beeindruckenden Südküste ideale Voraussetzungen dafür. Viele besuchten die berühmten weißen Kreidefelsen von **Dover**, die Kathedralenstadt **Canterbury**, malerische Küstenorte oder unternahmen Ausflüge in den **South Downs National Park**. Auch **London** stand bei vielen auf dem Reiseprogramm. Sehenswürdigkeiten wie die Tower Bridge, der Tower of London, der Buckingham Palace, Westminster Abbey oder das London Eye machten den Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

So wurde die **INF-Meisterschaft Pétanque 2026** weit mehr als ein internationales Sportturnier. Sie war geprägt von sportlicher Fairness, herzlicher Gastfreundschaft, neuen Freundschaften und dem gemeinsamen Erleben der naturistischen Idee. Ein herzliches Dankeschön gilt **British Naturism**, der **Naturist Foundation**, den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und insbesondere **Tom**, dessen außergewöhnliche Betreuung das gesamte Wochenende bereichert hat.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – und besonders an das Team Deutschland zu diesem großartigen internationalen Erfolg! 🏆

Abschließend möchte sich das Team Deutschland ganz herzlich beim Deutschen Verband für Freikörperkultur (DFK) bedanken. Durch die finanzielle Unterstützung des Verbandes wurde den deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Teilnahme an der INF-Meisterschaft erheblich erleichtert. Gerade die Anreise nach England – ob mit der Fähre oder dem Eurotunnel – sowie die langen Reisewege und der mehrtägige Aufenthalt stellen einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand dar. Umso mehr wissen wir die Unterstützung des DFK zu schätzen. Sie ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für den internationalen Sport und ermöglicht es, Deutschland auch auf internationaler Ebene erfolgreich zu vertreten.

Silke V.